

Elektromagnetische Umweltverträglichkeit

Elektromagnetische Umweltverträglichkeit (EMVU) bezeichnet die *Verträglichkeit* der Immissionen elektromagnetischer Felder (EMF) auf die Umwelt, insbesondere den Menschen und legt Grenzwerte zur Gewährleistung der Sicherheit und Verhinderung möglicher gesundheitlicher Schäden fest.

Laut des Bundesamtes für Strahlenschutz ist bei einem Funkgerät mit einer Spitzenleistung von bis zu 500 Milliwatt ein Mindestabstand zum Körper nicht notwendig (SSK/6-93/EMF).

Ein aktuelles UMTS-Handy besitzt zum Beispiel eine durchschnittliche Leistung von 250 Milliwatt.

Die funkenden pline-Produkte **µon**, **µflow** und **µheat** senden in Abständen von 2 Minuten sehr schwache Signale mit einer maximalen Sendeleistung von nur 10 Milliwatt. Die Sendedauer beträgt dabei jeweils maximal 0,012 Sekunden. In der Regel sind die pline-Produkte so eingestellt, dass sie nachts und am Wochenende **nicht** senden. Die Anzahl der Funksendungen ist begrenzt, so dass eine Gesamtsendedauer von 10 Minuten - verteilt über ein Jahr - nicht überschritten wird.

Vergleich: Bei einem Telefonat von ca. 20 Sekunden strahlt ein Handy ungefähr so viel Energie ab wie ein pline-Gerät in einem ganzen Jahr. Das Handy befindet sich dabei in der Regel am menschlichen Körper. Würde zum Beispiel das funkende pline-Gerät sich im Abstand von 1 Meter zum Menschen befinden, so würde sich die Belastung auf den Körper nochmals auf weniger als ein Hundertstel reduzieren.

Ergebnis: Die gesetzlichen Grenzwerte werden somit um weit mehr als das Tausendfache unterschritten.

Müller-electronic GmbH
Mai 2014



Produkte:

- µon – Elektronischer Heizkostenverteiler
- µflow – Funkaufsatzmodul für Wasserzähler
- µheat – Funkimpulsmodul für Wärmezähler